

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	7
Literaturverzeichnis	15
§ 1 Der Begriff der „Freien Berufe“	25
A. Die freiberufliche Praxis	25
I. Merkmale und Abgrenzung zum Gewerbebetrieb	26
1. Merkmale des freien Berufs	26
2. Abgrenzung zum Gewerbebetrieb	26
II. Veräußerbarkeit einer freiberuflichen Praxis	27
1. Allgemeines zur Praxisveräußerung	28
2. Gegenstand der Veräußerung	29
3. Veräußerungspreis	29
4. Übergabe von Patienten-/Mandantenunterlagen	30
B. Aufgabe der freiberuflichen Tätigkeit	31
§ 2 Zivilrecht	32
A. Fortführung einer freiberuflichen Praxis	32
I. Übertragung der Freiberuflerpraxis	32
1. Definition des Kaufgegenstandes	32
a) Materielle Kaufgegenstände	32
b) Immaterielle Kaufgegenstände	33
2. Kaufpreis	33
3. Übernahme des Mandanten-/Patientenstamms	34
a) Zwei-Schrank-Modell	34
b) Besonderheit ärztlicher Praxen	35
c) Beispielsklausel: Arztpraxis	35
4. Übernahme von Gegenständen	36
a) Grundsatz	36
b) Beispielsklausel: Zahnarztpraxis	36
5. Übernahme von Verträgen	37
6. Übernahme von Personal	37
7. Wettbewerbsverbot	38
a) Grundsätze	38
b) Einschränkungen des Wettbewerbsverbots	39
c) Besonderheiten einzelner Berufsgruppen	40
d) Beispielsklausel: Arztpraxis	40
e) Praxishinweis: Flexible Regelung	40
8. Rechnungs-/Leistungsabgrenzung	41
II. Verpachtung einer Freiberuflerpraxis	41
B. Gründung, Erweiterung, Auflösung einer Freiberuflergesellschaft	42
I. Einzelne Rechtsformen und Rechtsformvergleiche	42

II. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts	42
1. Zweck der Gesellschaft	42
2. Rechts- und Parteifähigkeit, Haftung, Binnenrecht	43
3. Grauzonen	43
a) Dreidimensionale Beratung erforderlich	43
b) Arztpraxen: Die vierte und fünfte Dimension	43
III. Die Partnerschaftsgesellschaft	44
1. Einordnung	44
2. Voraussetzungen	45
3. Vor- und Nachteile	45
a) Beispielsfall	45
b) Praxishinweis: Haftung	46
c) Praxishinweis: Namensschutz	46
d) Vergleich mit einer Freiberufler-GmbH	46
4. Gründung	47
a) Partnerschaftsvertrag	47
b) Praxishinweis: Aktive Mitarbeit	47
c) Eintragung der Partnerschaft	48
5. Die Partnerschaftsgesellschaft im Rechtsverkehr	49
a) Innenverhältnis	49
b) Außenverhältnis	49
c) Praxishinweis: Handelndenhaftung	50
d) Ausscheiden eines Partners	50
e) Praxishinweis: Streit über Abfindung	51
6. Die Auflösung	51
7. Die steuerliche Behandlung	51
IV. Die Personenhandelsgesellschaften	52
1. Offene Handelsgesellschaft	52
2. Kommanditgesellschaft	53
3. GmbH & Co. KG	53
4. Stille Gesellschaft	53
V. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung	54
1. Voraussetzungen	54
2. Besonderheiten der Ärzte-GmbH	55
VI. Die Aktiengesellschaft	55
VII. Die englische Limited	56
VIII. Rechtsformvergleiche	57
IX. Grundsätze zu Gesellschaftsverträgen	57
1. Partner der Freiberuflerpraxis oder Angestellter?	57
2. Haftung für Altverbindlichkeiten	59
a) Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR)	59
aa) Haftung des Eintretenden	59
bb) Haftung des Ausscheidenden	59
b) PartG (Partnerschaftsgesellschaft)	60
aa) Haftung des Eintretenden	60
bb) Haftung des Ausscheidenden	60

c)	oHG (Offene Handelsgesellschaft)	60
aa)	Haftung des Eintretenden	60
bb)	Haftung des Ausscheidenden	60
d)	Kommanditgesellschaft (KG)	61
aa)	Haftung des Eintretenden	61
bb)	Haftung des Ausscheidenden	61
e)	GmbH	61
3.	Erbfall bei Freiberuflergesellschaften	61
a)	Allgemeines	61
b)	Erbengemeinschaft	62
c)	Rechtsfolgen des Erbfalls	62
4.	Ausscheidens- und Abfindungsregelungen	63
a)	Allgemeines	63
b)	Abfindungsklauseln	64
c)	Ausschließungsrecht	65
X.	Gesellschaftsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten	65
1.	Einschränkungen des Kündigungsrechts von Gesellschaftsverträgen	65
2.	Abgeltung des „Goodwill“ durch Mitnahme von Geschäftsbeziehungen	66
3.	Vermeidung eines „Rosenkriegs“	67
a)	Familienrechtliche Grundlagen	67
b)	Gesellschaftsrechtliche Konsequenzen	68
c)	Notwendigkeit eines Ehevertrags	68
d)	Regelungen im Gesellschaftsvertrag	69
e)	Vermeidung eines wirtschaftlichen Desasters	69
XI.	Besonderheiten bei Ärzten	69
1.	Die Zulassung als öffentlich-rechtlicher Status	69
a)	Zulassung ist kein disponibles Wirtschaftsgut	70
b)	Ausblick: Zulassung ist ein disponibles Wirtschaftsgut	70
2.	Anforderungen des Vertragsarzt- und Berufsrechts	70
3.	Ausschreibung und Verzicht	71
4.	Gemeinschaftspraxis oder Praxisgemeinschaft?	71
C.	Werbung bei Freiberuflern	72
I.	Grundlagen	72
II.	Rechtsanwälte	72
III.	Steuerberater	73
IV.	Wirtschaftsprüfer	73
V.	Ärzte	73
§ 3	Steuerrecht	75
A.	Steuerrechtliche Grundlagen für Freiberufler	75
I.	Einführung	75
1.	Persönliche Steuerpflicht	76
2.	Sachliche Steuerpflicht	79
3.	Gewinnermittlung Grundlagen	80
a)	§ 4 Abs. 1 EStG Betriebsvermögensvergleich	81
b)	Gewinnermittlung gemäß § 5 EStG	81
c)	Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG	82

II.	Gewinnermittlung bei Freiberuflern	82
III.	Wechsel der Gewinnermittlungsart	84
	1. Wechsel von § 4 Abs. 3 EStG zu § 4 Abs. 1 EStG	85
	2. Wechsel von § 4 Abs. 1 EStG zu § 4 Abs. 3 EStG	86
IV.	Gewinnoptimierung	86
	1. Rücklage gemäß § 6 b EStG	87
	2. Bildung einer Ansparrücklage gemäß § 7 g Abs. 6 EStG	88
V.	Abgrenzung der Einkunftsarten	89
	1. Einkünfte aus selbständiger Arbeit	89
	2. Die einzelnen Berufsgruppen bei selbständiger Arbeit	90
	3. Problem der Nachhaltigkeit, Gewinnerzielungsabsicht und Liebhaberei	93
	4. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	93
	5. Einkünften aus Gewerbebetrieb	93
	a) Beschäftigung von Arbeitnehmern	94
	b) Vertretung	95
	c) Mehrere Tätigkeiten	95
	d) Personenzusammenschlüsse	95
B.	Umsatzsteuer	96
I.	Einführung	96
II.	Der Unternehmer	98
III.	Organschaft	100
IV.	Nutzungsüberlassung	102
V.	Scheinsozian	103
VI.	Umsatzsteuerbefreiungen	104
VII.	Besonderheiten bei den Heilberufen	104
VIII.	Kleinunternehmer	106
IX.	Leistungen ins Ausland	106
X.	Optionsrecht	107
XI.	Unternehmerisch und privat genutzte Gebäude	107
XII.	Liquiditätsbelastung	108
C.	Gewerbsteuer	109
I.	Einführung	109
II.	Grundfragen zu Gewerbesteuergefahren bei Freiberuflern	110
	1. Besonderheiten bei Ärzten	111
	2. Besonderheiten bei WP-, StB- und Rechtsanwaltskanzleien	112
III.	Steuerliche Mitunternehmerschaft versus Bürogemeinschaft	112
	1. Mitunternehmerschaft	112
	a) Mitunternehmerrisiko	113
	b) Mitunternehmerinitiative	113
	aa) Beteiligung am Vermögen einschließlich stiller Reserven und Geschäftswert	114
	bb) Beteiligung an Gewinn und Verlust	114
	cc) Haftung der Gesellschafter	114
	dd) Entnahmerecht	115

ee) Mitarbeit von Gesellschaftern	115
ff) Stimmrecht	115
2. Bürogemeinschaft	116
IV. Gewerbesteuergefahren interprofessioneller Kooperationen	117
D. Bedeutung der Rechtsformen für die Einkunftsarten	118
E. Steuerbelastung und Rechtsformvergleich	121
I. Besteuerung einer GmbH	121
1. Besteuerung auf Ebene der GmbH	121
2. Besteuerung der Gesellschafter	122
II. Besteuerung einer GbR	123
III. Fazit	125
F. Fallvarianten bei Veräußerung der Praxis, Kooperationen	126
I. Gründung/Erweiterung einer Freiberufler-Sozietät	126
1. Einmalzahlung an den Aufnehmenden	126
2. Zwei-Stufen-Modell	127
3. Einbringung gem. § 24 UmwStG und Ausgleichszahlung in das Gesellschaftsvermögen	128
a) Ansatzwahlrecht	128
b) Wechsel der Gewinnermittlungsart	129
c) Einbringungsstichtag	130
d) Offene Honorare	130
e) Probleme beim Buchwertansatz	131
aa) Variante 1	131
bb) Variante 2	132
cc) Variante 3	132
f) Ergänzungsbilanzen	133
g) Schädliche Entnahmen	133
h) Probleme bei der Rückkehr zur Einnahmenüberschussrechnung	133
i) Probleme beim Zwischenwertansatz	134
j) Verkehrs-/Teilwertansatz	134
4. Gewinnvorabmodelle	135
II. Betriebsveräußerung und -aufgabe	136
1. Verkauf einer Einzelkanzlei	136
2. Verkauf eines selbständigen Teils einer Einzelkanzlei	139
3. Gewinnermittlung	140
a) Umsatz und Grunderwerbsteuer	141
b) Teilentgeltlicher Verkauf einer Einzelkanzlei	141
4. Betriebsaufgabe	142
5. Aufgabe eines selbständigen Teils einer Einzelkanzlei	144
6. Ausscheiden aus einer Sozietät	147
a) Veräußerung an einen Dritten	147
b) Veräußerung an die verbleibenden Gesellschafter	149
G. Realteilung von Freiberuflerpraxen	153
I. Grundlage	153
II. Voraussetzungen	153
1. Betriebsaufgabe	153

	2. Übertragung einer wesentlichen Betriebsgrundlage	154
	3. Einhaltung der Sperrfrist	155
	III. Spitzen- und Wertausgleich	156
	IV. Sonderprobleme	157
	V. Sachwertabfindung	158
	1. Ausscheiden aus mehrgliedriger Gesellschaft	159
	2. Ausscheiden aus zweigliedriger Gesellschaft	160
	VI. Fazit	160
	H. Vorweggenommene Erbfolge und Tod eines Freiberuflers	161
	I. Vorweggenommene Erbfolge	161
	1. Unentgeltliche Aufnahme als gleichberechtigten Sozius	161
	2. Unentgeltliche Aufnahme im Wege des Zwei-Stufen Modells	162
	3. Teilentgeltliche Aufnahme	163
	II. Tod eines Freiberuflers	165
	1. Tod des Einzelpraxisinhabers	165
	2. Tod eines Sozius	168
	a) Gesetzliche Regelungen	168
	b) Nachfolgeklauseln	169
§ 4	Due Diligence einer Freiberuflerpraxis	174
	A. Allgemeines zur Due Diligence	174
	I. Anlässe	174
	II. Ziele und Funktionen	175
	III. Perspektiven	175
	IV. Umfang	176
	V. Vorgehen und Aufbau	176
	B. Notwendigkeit einer Due Diligence für freiberufliche Praxen	177
	C. Instrumente einer Due Diligence	179
	I. SWOT-Analyse	179
	II. Fundamentalanalyse	180
	D. Wirtschaftliche (Market) Due Diligence	181
	I. Beschreibung des Leistungsangebots	181
	II. Marktverhältnisse und Wettbewerbsposition	182
	E. Steuerrechtliche (Tax) Due Diligence	184
	F. Rechtliche (legal) Due Diligence	185
	G. Technische (technical) Due Diligence	187
	H. Organisatorische (organizational) Due Diligence	188
	I. Personelle (Human Resources) Due Diligence	189
	J. Finanzielle Due Diligence	190
	I. Analyse der Vergangenheit	190
	II. Planungsanalyse	191
	K. Due Diligence vs. Unternehmensbewertung	194
	L. Die Wahl des Gutachters	194

§ 5	Bewertung von Freiberuflerpraxen	196
	A. Allgemeines zur Bewertung	196
	I. Theoretische Überlegungen	196
	1. Wert vs. Preis	196
	2. Funktionsabhängigkeit der Bewertung	197
	3. Nutzendefinition und -messung	198
	4. Zwischenfazit	198
	II. Ertragswertverfahren	199
	1. Grundlagen	199
	2. Erfolgsprognose	200
	3. Kalkulationszinssatz	200
	4. Planungshorizont	201
	5. Beispiel	201
	III. Bewertungsanlässe und deren Implikationen auf das Bewertungsverfahren	202
	1. Bewertungsanlässe mit Eigentumswechsel	202
	2. Bewertungsanlässe ohne Eigentumswechsel	204
	3. Implikationen	205
	IV. Besonderheiten freiberuflicher Praxen	205
	B. Allgemeines zu branchenorientierten Preisfindungsmethoden	206
	I. Substanzwert plus Goodwill	206
	1. Substanzwert	206
	2. Goodwill	208
	II. Kritik	208
	C. Die Bewertung von Arztpraxen	209
	I. Empfehlungen der BÄK	209
	II. Spezielle Kritik an der BÄK-Methode	211
	D. Die Bewertung von Anwaltskanzleien	211
	I. Empfehlung der BRAK	211
	II. Spezielle Kritik an BRAK-Methode	213
	E. Bewertung von Steuerberaterkanzleien	213
	F. Wirtschaftsprüferkanzleien	214
	G. Architekten- und Ingenieurbüros	215
	Stichwortverzeichnis	217